J.M. 157.583

Wien, 18. Oktober 1922.

Liebes Fräulein R-r,

Durch sehr notwendige Umstände war ich verhindert, sofort zu antworten. Also ohne Umschweife – den Raum gebe ich nicht her, nicht einmal Ihnen, was bei mir viel heißen will. Die geschichtliche Seite meiner Tätigkeit ist mir wichtig, und die „Geschichte der Hochstaufen" hat für mich besonderen Reiz. Ich habe bisher nur wenig Tagen gelesen, gebe es aber nicht auf, zu günstiger Zeit ganz in die Atmosphäre der Stauferzeit, meiner Zeit und all dessen, was Raum und Tagen ist, einzugetauchen. Wohl geht es bei mir nicht um eine bestimmte Arbeit, aber für meine Art ist eben die Geschichte im allgemeinen bei die einzelne Besonderlichkeiten des Hauptaufgebiets für höchstwichtige Produktion, und die Möglichkeit, noch irgendetwas nach dieser Richtung zustande bringen zu können, ist das einzige was meinem trüben Leben noch Halt gibt. Es mag ja Illusion und unrealistischer Charakter sein, ich klammere mich aber daran, und wenn ich die aufgebe, dann bin ich fertig. Die Sache, die bei mir in diesem Sinn eine Rolle spielen, und deren Wiederbeschaffung mir unter den gegenwärtigen Umständen unmöglich wäre, selbst wenn ich die aufzeichnen könnte, gehören dazu. Ich gestehe, daß auch die Unerträglichkeit groß meines Zustandes in meinem bewußt sehr günstigen Briefe Ihnen mitteilt. Ich bin danach in die unangenehme Lage, Ihnen nur das anbieten zu können, was Ihnen nicht genügt, nämlich das Buch Ihnen für beliebige Zeit zur Verfügung zu stellen, doch ohne Verzicht auf Zurückforderung, falls ich in die Lage käme, es selbst zu haben.

Ihr Brief hat mich als Opfer Ihrer Hilfsbereitschaft und Freundschaftlichkeit eines Menschen, der bei mir einen äußerlichen Vorzugsbeweis einnimmt, beschämt gemacht; ich habe aber für das Behagen des größten Teils meiner Zeitung gelebt, das Optimistischkeit auf Kosten unumgänglicher eigener Interessen charakterschwach ist, und ich bin auch überzeugt, das Sie Ihren Wunsch nicht geäußert hätten, wenn Sie nicht die Meinung gewonnen hätten, daß es sich um eine mir wie im Liebhaber eine wichtige Sache handle.

Also bitte, unterschätzen Sie das, wenn Sie mir wirklich gut sind und meine Wörter nicht hüpflich finden, nehmen Sie den Raum für so lange als Sie ihn brauchen, und denen Sie nicht böse. Ihr – wenn es schon niemand ist – alter

-ik.

WIENER STADTBIBLIOTHEK
7